— **Räuberleben in Italien. Aus Rom,** 30. September, wird der „Allgemeinen Zeitung" geschrieben:

Seit vielen Jahren ist kaum ein Sommer vergangen, ohne daß in der sonst einer ausreichenden Sicherheit sich erfreuenden Römischen Campagna eine That begangen worden ist, die an die Räuberei des italienischen Banditenthums erinnerte. Auch der gegenwärtige Sommer sollte nicht ohne den üblichen Raubanfall zu Ende gehen. Der Ort, in dessen Nähe derselbe vorgefallen ist, genießt wegen häufiger Vorkommnisse einer uralten und traurigen Berühmtheit, in die sich mehrere andere Felsnester des Volskergebirges, wie Sonnino und Sezza, mit ihm theilen. Seinen mittelalterlichen Namen Montefortino hat er — theils weil derselbe bedeutungsvoll geworden war, theils der antikisirenden Sitte folgend — neuerdings in den des nahe gelegenen, noch in Ruinen erhaltenen altvolskischen Artena umgewandelt. Er liegt auf dem nördlichsten Vorsprunge des genannten Gebirges 3 bis 4 km von der Station Valmontone der Eisenbahn Rom-Neapel in einer Gegend, in welcher noch heute jeder Postwagen durch gut bewaffnete Gendarmen begleitet wird. In der Nähe befinden sich Kalköfen, deren Betrieb durch den Fürsten Borghese, den früheren Feudalherrn von Montefortino und größten Grundbesitzer der Campagna Romana, an zwei römische Geschäftsleute, Michele Cualtolo und Vincenzo Campi, verpachtet ist. Der Letztere und ein Commis langten am vergangenen Sonntag von Rom per Bahn auf der Station Valmontone an und bestiegen hier einen kleinen Wagen, um sich nach den Kalköfen zu begeben und dort einige Zahlungen zu machen. Sie trugen zu diesem Behufe etwa 1500 Lire bei sich. Dies scheint bekannt gewesen zu sein; denn kaum 500 Schritte von der Station entfernt wurden sie durch drei Wegelagerer, die sich zu Seiten der Straße verborgen hatten, überfallen. Einer derselben fiel dem Pferde in die Zügel, die beiden anderen drangen auf den Wagen ein. Sie waren mit Gewehren bewaffnet und hatten das Gesicht halb verhüllt. Campi, der einen Revolver bei sich führte, hatte den unglücklichen Gedanken, denselben gebrauchen zu wollen. Dies kostete ihm das Leben, während er sonst wahrscheinlich mit dem Verlust des Geldes davongekommen sein würde. Noch ehe er die Waffe herausziehen konnte, erhielt er einen Schuß in den Kopf, der ihn todt niederstreckte. Eine zweite Flintenkugel brachte dem Commis, Namens Galanichi, eine schwere Wunde im Unterleibe bei. Beide wurden hierauf beraubt. Ein Mann, welcher an der Eisenbahnstation die Schüsse gehört hatte und dem Thatort zueilte, wurde mit einem Schuß, der glücklicherweise nicht traf, zurückgescheucht, worauf die Räuber sich in die Büsche schlugen. Erst einige Zeit nachher begaben sich mehrere Landleute nach der Stelle und brachten den Verwundeten, sowie den Todten nach Artena. In Rom wurde der Vorfall erst am nächsten Tage bekannt, worauf die Verwandten mit mehreren Aerzten sich nach Artena aufmachten. Da Campi sehr bekannt und geachtet war, so macht die Sache großes Aufsehen und böses Blut gegen die Localbehörden, welche die berüchtigte Gegend nicht besser zu beaufsichtigen wissen. Campi war früher im Dienste der Stefani'schen Telegraphen-Agentur, und Referent lernte ihn 1883 — er war damals etwa 25 Jahre alt — als Berichterstatter in Capreera kennen. Auf Befehl des Ministers des Innern hat der Unterpräfect von Velletri sich nach Artena begeben, um persönlich die Nachforschungen nach den Thätern, die bis jetzt nicht entdeckt sind, zu leiten.

— **Zürich,** 6. October. **Der erste Schnee** hat nicht lange auf sich warten lassen. Heute Morgen zeigte sich der Uetliberg im duftigen Reifkleide; am Albis lag eine weiße Schneedecke bis hinunter in den Sihlwald und bis nahe an die Baldern zurück. Der Winter scheint mit seinem Einzuge nicht warten zu wollen, bis unsere Trauben reif sind.

— In den Proben, welche als „**Himbeerlimonade**" den Chemikern des Gesundheitsamtes in Amsterdam im Laufe des vorigen Jahres zur Untersuchung übergeben wurden, fand sich nur ein einziges Mal wirklicher Himbeersaft. Meist hatte man es mit einem Gemisch aus Zuckerwasser, Stärkezucker (Glucose), Weinsäure und etwas Kunsthäber zu thun, das durch Fuchsin gefärbt war. In andern Fällen war noch etwas Citronensäure zugesetzt, während Carmin zur Färbung diente.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† In unmittelbarer Nähe vom Neuen Concerthaus, Nicht am Königlicher Conservatorium, im Hause Nr. 1 der Beethovenstraße, hat die hiesige alte, in den weitesten Kreisen unserer Stadt bekannte Firma **C. W. Seyffert** ein **Zweiggeschäft** ihres bisher Neumarkt 4 eingerichteten Betriebs eröffnet, sie hat seit gestern eine Conditorei mit **Café und Restaurant** dem allgemeinen Verkehr übergeben. In rechter, günstiger Zeit wurde Gambrinus freundlicher Nachbar von Apollo und den Musen, auch die strengen Themis gegenüber gründete er einen willkommenen Platz der Erquickung und der Erholung.

Bei diesem neuen Unternehmen ist nichts versäumt worden, was den heutigen Geschmacksverhältnissen nicht angemessen erschiene, welche zeigt die ganze Einrichtung der überaus freundlichen Räume durchweg einen vornehmen, nur das Schöne berücksichtigenden Zug. Diesen Eindruck empfanden ausnahmslos alle Gäste des Hauses, die auf ergangene Einladung der Besitzer der Firma, der Herren C. W. Seyffert und C. A. Seyffert hin Zeuge der feierlichen Eröffnung waren; sie nahmen mit großem Vergnügen die neuen Localitäten in ihrer zweckmäßigen Einrichtung in Augenschein und sprachen gern und freudig ihre Anerkennung über das hier Geschaffene aus.

Das Café Seyffert liegt zu ebener Erde. Es ist in drei einzelne Räume getheilt, in die Conditorei, in ein Cafézimmer für Nichtraucher und in ein großes Restaurationslocal, dessen Ausstattung feinst architektonisches und künstlerisches Verständniß zeigt. Letzterer Raum leicht in seiner Gesammtheit vollständig mit den bisher gültigen Ueberlieferungen zur Ausstattung von Restaurationszimmern; er erschließt sich praktisch, aber doch vollkommen anheimelnd dem allgemeinen Verkehr. Rings um die Wände laufen schön ausgearbeitete, von Herrn Tischlermeister **Herrmann** gelieferte Lambris, deren Simsbretter in überaus mannigfaltiger Abwechslung Majoliken und Terracotten und sonstigen malerischen Decor an Kannen, Krügen und Gläsern tragen. Als besondere Neuheit dieses von Herrn Edouard Tovar gelieferten, mit großem Verständniß zusammengestellten plastischen Ausschmuckes treten vor Allem die Terrocotten in Holzfarbe hervor, keramische Erzeugnisse, welche den Eindruck der Holzschnitzerei erwecken. Von dem schön caffettirten, reich mit Stuck bedachten Plafond — die Firma **Grummig & Bergk** ist deren Herrsteller, während die Malerei von Herrn Maler **Stöpel** herrührte — hängen reich vergoldete sechseckige Lüstres herab, die von der Firma **Seifert-Wurzen** in gediegenster Ausführung geliefert wurden. Das Mobilier der Räume, darunter die in ganz neuer, doch höchst praktischer Form sich präsentirenden gebogenen Stühle, entstammt dem Lager der hiesigen Firma **Ed. Benndorf Nachf.** (Oskar Meister), aus deren Decorationswerkstatt auch die Plüschmöbel, Portièren und Lambrequins ꝛc. hervorgegangen sind.

Das Ganze, von Herrn Architekt **Kaps** eingerichtet, macht einen schönen, Behagen und Wohlgefallen erweckenden Eindruck. Ueber die materielle Seite des neuen Unternehmens wacht in aufmerksamster Weise der rührige Geschäftsführer des Hauses, Herr **Pepold**; unter seiner Obhut liegt der Ausschank eines vorzüglichen Münchener Löwenbräu und des Crostitzer Lagerbieres. Für die Leistungen der Conditorei genügt der Name Seyffert vollkommen zur Empfehlung. Sie wurde am Eröffnungsabend viel mit Anerkennung genannt und daran die besten Wünsche geknüpft.

Bodo Borchers, Gesanglehrer,
Petersskirchhof 7.
Vollständige Ausbildung für Oper und Concert.
Ensemble-Uebungen, Rollenstudium.

Neu eröffnet. **Hotel Kaiserhof,** Haus I. Ranges.
Bahnhofstrasse 7 b, an der Promenade gelegen. Hochherrschaftliche Zimmer und Salons mit vorzüglichen Betten. Bäder im Hause. Civile Preise.

Rotterdam Amsterdam **-New-York.** Mit erster Classe Postdampfern.
Passagepreise: I. Cajüte ℳ 180—215. II. Cajüte ℳ 140. Nähere Auskunft, auch wegen directer Güterfrachten ab Leipzig, ertheilt die Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft, Ritterstr. 35, Leipzig.

Patentbureau Jng. Otto Sack, Rosenstrasse 23, I., seit 1878. Mäßige Preise, günst. Bedingungen. Fernspr. 682.

Feine Qualitäts-Cigarren,
Handarbeiten,
aus den ersten Hamburger Fabriken,
von 75 bis 150 ℳ pro Mille, empfiehlt
Carl Flatau, Goethestr. 5, am Neuen Theater,
und Lortzingstraße 1, alte Reichsbank.

Alle Hals- und Kehlkopfleiden, vom leichten Hustenreiz bis zum hartnäckigen verbreiteten Katarrh, werden gehoben oder — in schweren Fällen — doch wesentlich gelindert durch den richtigen Gebrauch der **Sodener Mineral-Pastillen.** Diese unter ärztlicher Aufsicht hergestellten Pastillen gehören zu den wenigen Präparaten ähnlicher Art, die als wirklicher Ersatz für das unmittelbare Quellprodukt gelten können, ja sie mehren unter diesen eine ganz einzige Stellung ein, weil sie die Heilbestandtheile der Quelle in wirklich gehaltreicher Menge enthalten. Auf jede Pastille kommt **ein volles Decigramm Salz,** also genau soviel als in **zehn Stück** der einst so beliebten Vichy-Pastillen enthalten war. In der ärztlichen Praxis hat denn auch das neue Heilmittel sehr rasch Eingang gefunden, wie das die vielen Empfehlungen beweisen, die ihnen gerade aus diesen Kreise zu Theil werden. Erhältlich sind die Sodener Mineral-Pastillen in allen Apotheken, Droguerien und Mineral-Wasserhandl. die Schachtel zu 85 ₰. (Beim Einkaufe verlange man nachdrücklichst **Rechte** Sodener Mineral-Pastillen und achte, ob deren Schachteln mit unter blauer Schlußmarke mit dem Facsimile Ph. Herm. Fay versehen sind.)

Die billigsten Cigarren!!
40 bis 50% Verdienst!!
Vortheilhaft für Wirthe und Händler!!
Nachstehend offeriren 4 Sorten Cigarren, welche sich überall, wo ein Versuch gemacht wurde, überraschend schnell und dauernd eingebürgert haben, da zu diesen außergewöhnlich niedrigen Preisen solch ganz vorzügliche Qualitäten noch von keiner Seite geboten wurden.
Brand, Geschmack und Aroma tadellos!
Cubanos: M. 24.—; **Borneo:** M. 28.—; **Bolivia:** M. 31.—; und **Atlanta** M. 38.— pr. Mille. Je 1 Probegebinde (zusammen 400 Stück) versenden wir franco gegen Voreinsendung oder Nachnahme von **M. 12.70.** Grossisten erhalten bei Abnahme größerer Posten extra Rabatt.
WILD & Co., Frankfurt a. Main.

Kirchliche Nachrichten.

Der Abendgottesdienst in der Universitätskirche St. Pauli beginnt vom nächsten Sonntag an wieder um 6 Uhr.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

E. W. Polz (Expedition des Leipziger Tageblattes) **Nr. 222.**
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . **„ 153.**

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
5. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
7. Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
8. Postamt 7 (Sandstraße, Steinw.).
9. Postamt 8 (Eilend. Bahnhof).
10. Postamt 9 (Neue Börse).
11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
12. Postamt 11 (Kreuzstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packetsendungen sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugverbindungen, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Rectificationen ꝛc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B, Lortzingstr. 2) 7½—9½ U. A.

Pädagogische Centralbibliothek (Gemeindestiftung), Lehrerverein-haus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Jäck, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverzug und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom **9. Januar** bis **14. Januar 1888** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12 Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. **Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen** Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 5½ Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Herbergen zur Heimath. Ulrichsgasse Nr. 75 und Gerichtsvorstadt Nr. 10, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Lilienstraße 9 (früher in Reudnitz), Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰.

Asyl für Arbeiterinnen, Kreuzstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Petersteinweg 17. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Die Universitäts-Polikliniken in der Nürnberger Straße Nr. 55 werden während der Ferien (6. August bis 15. October d. J.) wie folgt geöffnet sein:

Die **chirurgische Poliklinik** (für äußerlich Kranke) täglich von ½11—12 Uhr;

Die **medicinische Poliklinik** (für innere Krankheiten) nur an den hiesigen Marktagen (Dienstag, Donnerstags und Sonnabends Nachmittags von ½2—3 Uhr. Aufnahme neuer Kranker jedoch nur bis ½3 Uhr.

Polikliniken des Albert-Zweig-Vereins Möckern, Lange Str. 25. Marktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke und von 9—10 Uhr Vormittags für Nervenkranke.

Poliklinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungenleiden Lessingstraße 20, I., Ecke der Thomasiusstraße, V. 8—9 Uhr.

Kinder-Poliklinik (begründet 1855), Gerwandgäßchen 1, I., Ecke der Universitätsstr., Marktags 3 Uhr. Empfangen f. Arme gratis.

Frauen-Poliklinik, ebendas., Marktags 4 Uhr.

Anstalt f. animale Impfung, Turnerstr. 16, Wochent. 11—1 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Ostmark 3, I. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von 10—4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und „ „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12—1 Uhr.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" gegen Wohnungs- und Silbernaht-Einrichtungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Lokalbadehause des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Schlachten-Panorama. Reichsstr. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis à vis Börse).
2. „ „ Hospitalstr. 2.
3. „ „ Zeitzer Thorth.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).
Magazingasse Nr. 1.
Schützenstraße 15 (b. Bürgerschule).
Stadt Rom.
Neues Theater.
Altes Theater.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.
2. „ „ Gartenstraße Nr. 4.
3. „ „ Johannesplatz 11.
4. „ „ Nürnberger Str. 50.
5. „ „ Hainstraße Nr. 4.
6. „ „ Alexanderstr. 28.
7. Polizei-Wache Leipzigerstraße 29.
8. „ „ Eutritzscher Str. 3.
9. „ „ Zeitzer Str. 28.
10. „ „ Magazinstr. 35.
In dem Krankenhause (Lindenstraße).
„ der Gasanstalt I (Eutr. Str.).
„ „ Gasanstalt II (Südvorst.).
„ dem Neuen Johannishospital.
„ d. Weißer. 59 (Rüdiger's Fabr.).
„ der Schanzstraße Nr. 5.
„ „ Thomasmühle.
„ dem Tauchaer Thorhause.
„ „ Dresdner Thorhause.
„ „ Waschineh. des Wasserw.
„ „ Wasserthurm des Hochreservoir, Probstheida.
Auf dem Nicolaithurm.
„ „ Thomasthurm.
In den neuen Militärbaracken.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. KLEMM,
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhändler,
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment & Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedaleo (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.
Lager deutscher, röm. und präpar. (Weichold) Saiten. Violin-Kinnhalter. D. R. Patent No. 41,057.

Gummiwaaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.

DELMENHORSTER LINOLEUM
(Walton's Patent),
Ältestes, anerkannt bestes Fabrikat, dauerhaftester und bester Fussboden- und Treppenbelag.
Haupt-Niederlage für Leipzig bei:
Wilhelm Röper, Goethestrasse 1.
Original-Muster gern zu Diensten.

JUDLIN'sche Chemische Waschanstalt
Färberei Berlin Druckerei.
Annahme: **Ida Lehmann,** Katharinenstrasse 11.

Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse No. 19.

Sämmtliche Gummiwaaren empfiehlt
2 Bahnhofstrasse 2. Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2.

Schumann & Koeppe.
Fabrik für Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen.
Specialitäten: Wasserstandszeiger u. Dampfstrahl-Apparate.
Fabrik: Mittelstrasse 7. Verkaufstelle: An der neuen Börse.

Umhüllungsarbeiten von Dampf- u. Kaltwasser-Rohren mit Knoch's Isoliermasse, sowie **Torfmull-Façonstücken** führen aus
Hecht & Koeppe. An der neuen Börse.

Nähmaschinen für Familien und Confection, Schuhmacher und Schuhfabriken, Schneidergewerbe, Sattlereien und Stickefabriken, sowie **Tollmaschinen, Plissée-maschinen,** etc. etc.
Robert Kiehle, Nähmasch.-Fabrik, Turnerstr.

Gummi-Gasschläuche empfiehlt
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Versand-Geschäft Moy & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Neuenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Dienstag, den 9. October 1888.
260. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, gelb).
Anfang ½7 Uhr.
Macbeth.
Trauerspiel in 5 Acten von W. Shakespeare.
Uebersetzt von Otto Gildemeister.

Personen:

Duncan, König von Schottland	Herr Trenkler.
Malcolm, seine Söhne	Herr Hartmann.
Donalbein, seine Söhne	Frl. Körner.
Macbeth, Feldherren	Herr Borchardt.
Banquo, Feldherren	Herr Adolf Müller.
Macduff, schottische Edle	Herr Bagmann.
Lenox, schottische Edle	Herr Strahmann.
Rosse, schottische Edle	Herr Greiner.
Angus, schottische Edle	Herr Quinke.
Menteth, schottische Edle	Herr Hagg.
Cathness, schottische Edle	Herr Franke.
Fleance, Banquo's Sohn	Frl. Saphir.
Siward, Feldherr der Engländer	Herr Köhler.
Sein Sohn	Herr Werner.
Ein Arzt	Herr Meerz.
Ein verwundeter Hauptmann	Herr Matthes.
Pförtner in Macbeth's Schloß	Herr Ernst Müller.
Ein Diener bei Macbeth	Herr Ott.
Seyton (bei Macbeth)	Herr Wick.
Lady Macbeth	Fr. Lewinsky.
Kammerfrau der Lady Macbeth	Frl. Röder.
Hecate	Frl. Trahn.
Erste Hexe	Frl. Lauterbach.
Zweite Hexe	Frl. Schneider.
Dritte Hexe	Frl. Kunzschmann.
Erster Mörder Banquo's	Herr Rehland.
Zweiter Mörder Banquo's	Herr Häseler.
Dritter Mörder Banquo's	Herr Langner.
Ein Bote bei Macduff	Herr Schilling.
Ein Bote bei Macbeth	Herr Normann.

Gefolge des Königs. Pagen. Dienerschaft. Schottische und englische Soldaten.

Geister-Erscheinungen:
Bewaffnetes Haupt . . . . . Herr Brieblich.
Blutiges Haupt . . . . . Frl. Barlag.
Gekröntes Haupt . . . . . Frl. Forster.

Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.

Hexen: Frau Baumann, Herr Schelper. Kranz: Frl. Witt, Herr Gregg.

Schauspiel-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 3 ℳ, II. Parquet 2 ℳ 50 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon, Vorderreihen 5 ℳ, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰. Proscenium-Logen im 1. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, 2. Rang, Mittelplatz Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ. 3. Rang Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im 3. Range 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr, Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 50 ₰) von 1—3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Mittwoch, den 10. October 1888. 261. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün): **Lohengrin.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Dienstag, 9. October 1888.
Anfang 7 Uhr.
Die schöne Helena.
Komische Operette in 3 Abtheilungen von Meilhac und Halévy.
Deutsch von E. Dohm. Musik von Jacques Offenbach.
1. Abtheilung: **Das Orakel.** — 2. Abtheilung: **Der Traum.** — 3. Abtheilung: **Die Entführung.**

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 ₰ zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire. Mittwoch, 10. October 1888. **Die Erzählungen der Königin von Navarra.** Anfang 7 Uhr.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,30 N. — *6,30 N. — 6,40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11,50 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,50 V. — 11,30 V. — 3 N. — 8,50 N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Wurzen: 5,45 fr. — 9,10 V. — 12,40 N. — 2,35 N. — 5,29 N. — 8,40 N.

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N. — 11 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3,58 fr. — 8,29 V. — 10,39 V. — 12,47 N. — 4,28 N. — 8,8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 7,35 V. — *8,40 V. — 11,25 V. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,10 N. — *10,11 N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,20 V. — 9,48 V. — 11,55 V. — 2,15 N. — 4,55 N. — 8,30 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Lindenau-Gößnitz-Lunzig-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 2,52 N. — 4,40 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *8,20 N. — 8,37 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4,22 fr. — 7,15 V. — *9,5 V. — 11,5 V. — 1,40 N. — *5,30 N. — 6 N. — *9,5 N. — 11,20 N. (Anschluß in Bitterfeld bis Berlin).

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Herbst-Magdeburg: 4,22 fr. — 7,15 V. — *9,5 N. — 1,40 N. — 6 N. — *9,5 N.

C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4,22 fr. — 12 M. — 5,45 N. 9,25 N. — 11,24 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,30 fr. (nur bis Halle). — 6,35 fr. — 6,58 V. (nur bis Halle). — 9 V. — 10,5 V. (nur bis Halle). — *11 V. — 12,25 N. — 2 N. — 3,20 N. (nur bis Halle). — 4,45 N. — 6,30 N. (nur bis Halle). — 7,40 N. — 7,50 N. (nur bis Halle). — *9,56 N. — 11 N. (nur bis Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — *7,20 V. — 9,55 V. — *11,20 V. — 1,40 N. — *5 N. — 5,50 N. — 9,22 N. (bis Erfurt). — *10,50 N. — 10,56 N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,43 fr. — 12,5 N. — 4,11 N. — *6,5 N. — 10,15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bis Mühland-Kohlfurt-Direktion: 8,30 V. — 11,50 V. — *1,59 N. — 6,40 N. (nur bis Taucha). — 7,30 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 6,25 fr. — 10,40 V. — 4 N.

B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7,8 fr. — 12,28 N. — 4,34 N. — *6,21 N. — 10,38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-